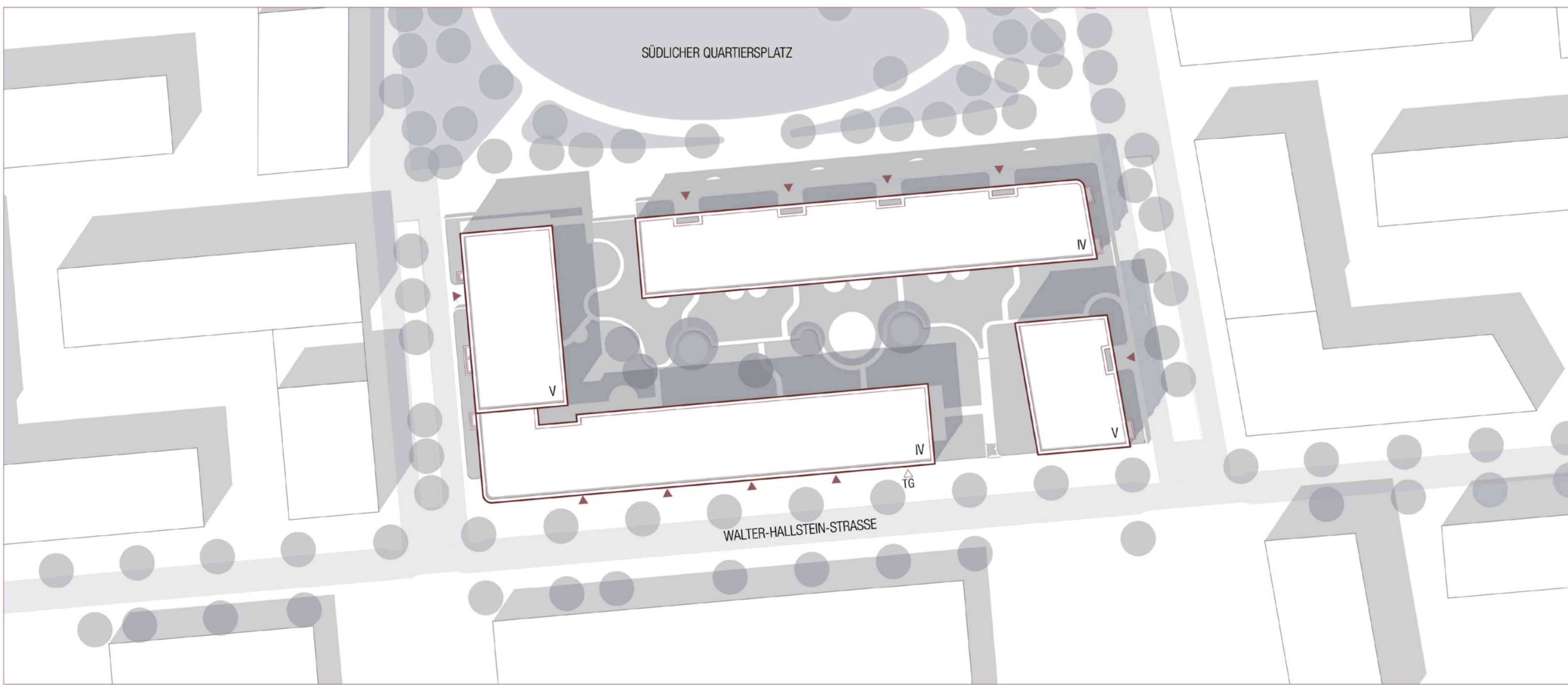




PERSPEKTIVE QUARTIERSPLATZ



LAGEPLAN 1:500

FASSADENGESTALTUNG

Das Fassadengestaltungskonzept wird ohne Eingriff in die vorgegebene Grundrisstruktur entwickelt. Dem Wunsch nach einer angemessenen kleinteiligen, lebendigen und vielfältigen Fassadengestaltung, klaren Adressbildung sowie adäquaten Gliederung insbesondere der langen Gebäudeseiten wird durch die, bereits im Grundriss angelegte, Unterscheidbarkeit und Betonung von Hauseingängen entsprochen. Das Spiel mit Farbkontrasten und formalen Gegensätzen ist Ausgangspunkt der Gestaltungsidee, um innerhalb der eng gesteckten Grenzen eines sparsamen Farb- und Formenvokabulars durch Akzentuierung herausgehobener Bauteile, Spannung und Tiefe zu erzeugen. Auf die im städtebaulichen Kontext herausgehobene Gestaltung des Quartiersplatzes mit geschwungenen Wegen und eines formal von der orthogonalen Gesamtstruktur des Quartiers deutlich unterschiedenen Sondergebäudes antwortet die Nordfassade von Block 1 mit gebäudehohen, von Rundbögen abgeschlossenen Einschnitten im Bereich der Hauseingänge. Dieses Motiv der geschossübergreifenden Vertikalakzentuierung der Hauseingänge wird in vereinfachter Form auch auf die übrigen Blöcke übertragen und bildet damit das Grundmotiv einer, rein aus der Materialität und Tektonik abgeleiteten, rhythmischen Einteilung des Ensembles in wiedererkennbare Hauseinheiten.

FASSADENAUFBAU

Der vorgegebene Fassadenbau, Vormauerziegel, Luftschicht, Kerndämmung, tragende Konstruktion bildet die Grundlage eines facettierten Spiels mit den Möglichkeiten des Materials Ziegel. Die großen Flächen sind im wilden Verband, herausgehobene Teile im Kreuzverband, variiert in sechs "Patterns" genannte Dekore. Gurtgesimse betonen den Sockel, den Hauptteil und das oberste Geschoss. Vorspringende Balkone und Loggien haben gemauerte Brüstungen. Zierrisale in der Loggia-Brüstung beleben den Innenhof. Hier betonen vertikale Farb- und Texturwechsel dahinterliegende Treppenhäuser und gliedern die Flächen.

MATERIALKONZEPT

Das gewählte Material ist ein einfacher Strangpressziegel in den zwei Farben hellbeige und blaurot. Aufgrund des Lochanteils sind Versätze im Mauerwerk begrenzt, jedoch für die gewünschte plastische Fassadengestaltung ausreichend. Sohlbänke möglichst aus einer Roltschicht, Fensterbänke im Bereich der Gurtgesimse mit Blechabdeckung, Betonung der Eingangsportale durch mehrmaliges Zurückstufeln. Im Bereich der warmen Außenwand durch partielle Reduktion der Dämmstärke. Sockelmauern einheitlich im dunklen, blauroten Ziegelton, mit Abdeckung aus einer Roltschicht gelben Stein.

ENERGIEKONZEPT

Vollziegelfassaden sind gegenüber dem vermeintlich kostengünstigen Wärmedämmverbundsystem mit aufgeklebten Riemchen im Vorteil: sie lassen sich sortenrein trennen und sind damit leichter recycelbar. Die Konstruktion und Fügung der Bauteile sind so gestaltet, dass Flächenverbindungen möglichst vermieden und alle Bauteilschichten zugänglich und lösbar oder mit Einzelverbindungen ausgebildet werden. Dadurch erhöht sich die Reparatur- und Austauschfähigkeit und somit die Lebensdauer der einzelnen Bauteile. Beim Entwurf wird darauf geachtet, dass die Gewerke nacheinander und nicht, wie oft üblich, gleichzeitig am Bau arbeiten. Überschneidungen wurden so weit wie möglich vermieden. Das sorgt einerseits für einen problemärmeren Bauablauf, hat aber auch den wertvollen Nebeneffekt, dass bei späteren Änderungen quasi in umgekehrter Reihenfolge wieder zurückgebaut werden kann, ohne unnötige Zerstörungen zu produzieren. Auch bei der Gebäudetechnik wird die Trennung der Gewerke angestrebt. Leitungen sind in wenigen Steigschichten zentral gebündelt und führen direkt an Badfertigteilen vorbei durch die Wohneinheiten. Alle Bedienelemente wie Unterputzschalter sind möglichst dicht an diesem Schacht positioniert. Die weitere Verteilung erfolgt revisionierbar in Sockelleisten oder einfach als Aufputz-Installation.



GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:200



ANSICHT WEST 1:200

ANSICHT NORD 1:200



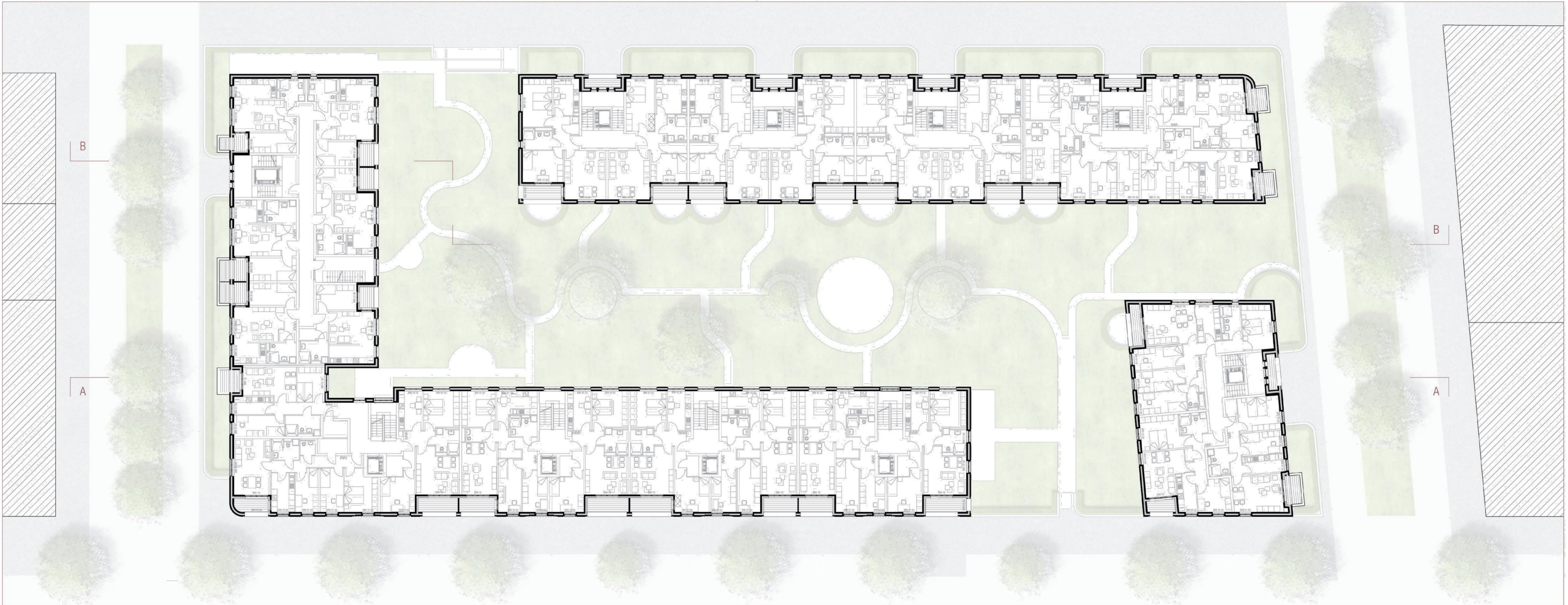
PERSPEKTIVE WALTER-HALLSTEIN-STRASSE



SNITTANSICHT A-NORDFASSADE HOF



SNITTANSICHT B-SÜDFASSADE HOF



GRUNDRISS REGELGESCHOSS 1:200

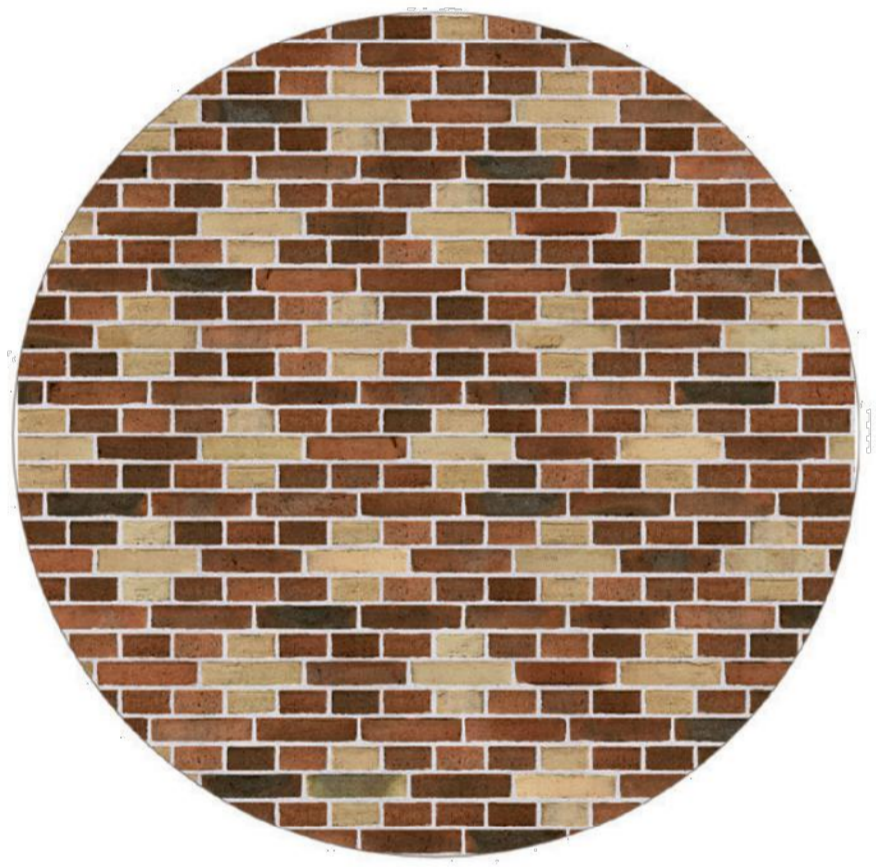


ANSICHT SÜD 1:200

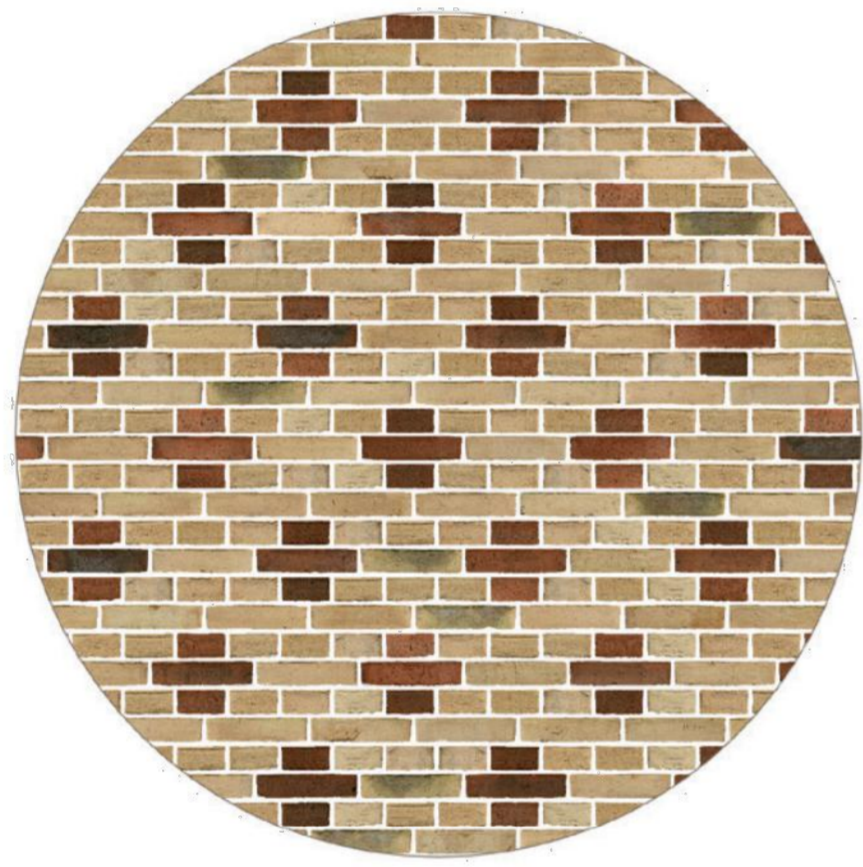
ANSICHT OST 1:200



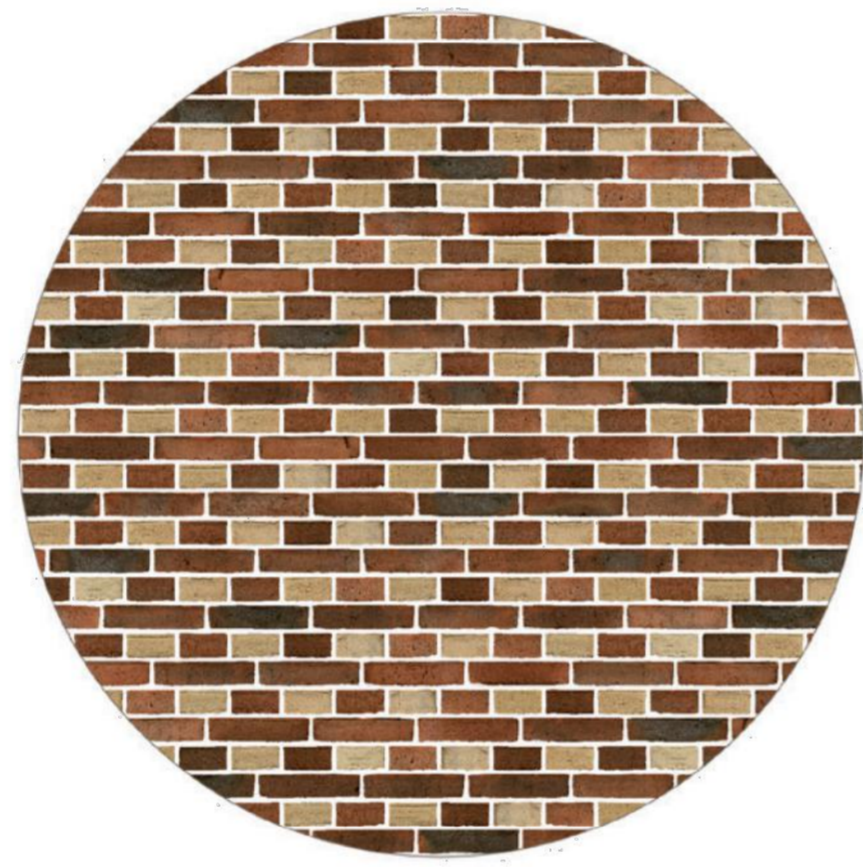
PERSPEKTIVE GEMEINSCHAFTSGARTEN



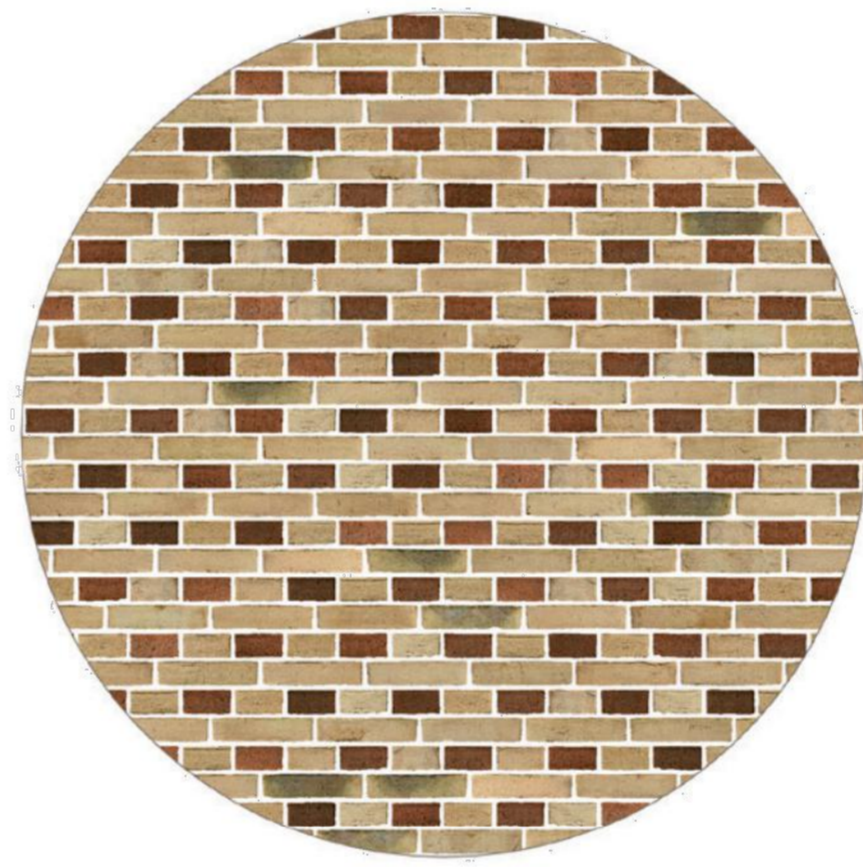
ENGLISCHER VERBAND / PATTERN 1 DUNKEL



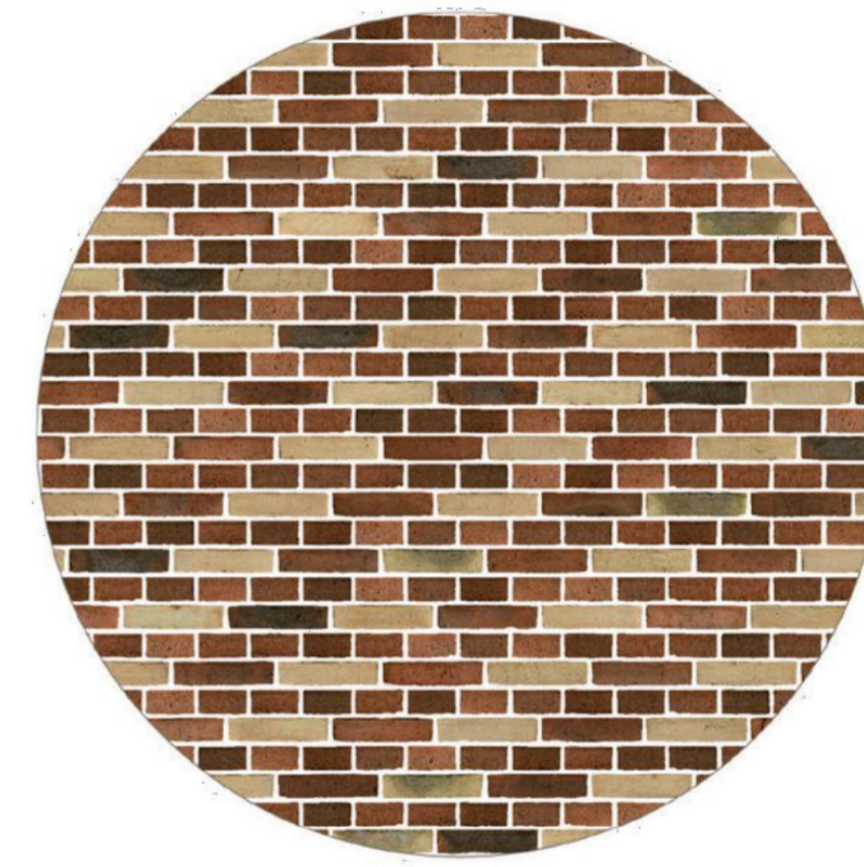
ENGLISCHER VERBAND / PATTERN 1 HELL



ENGLISCHER VERBAND / PATTERN 2 DUNKEL



ENGLISCHER VERBAND / PATTERN 2 HELL



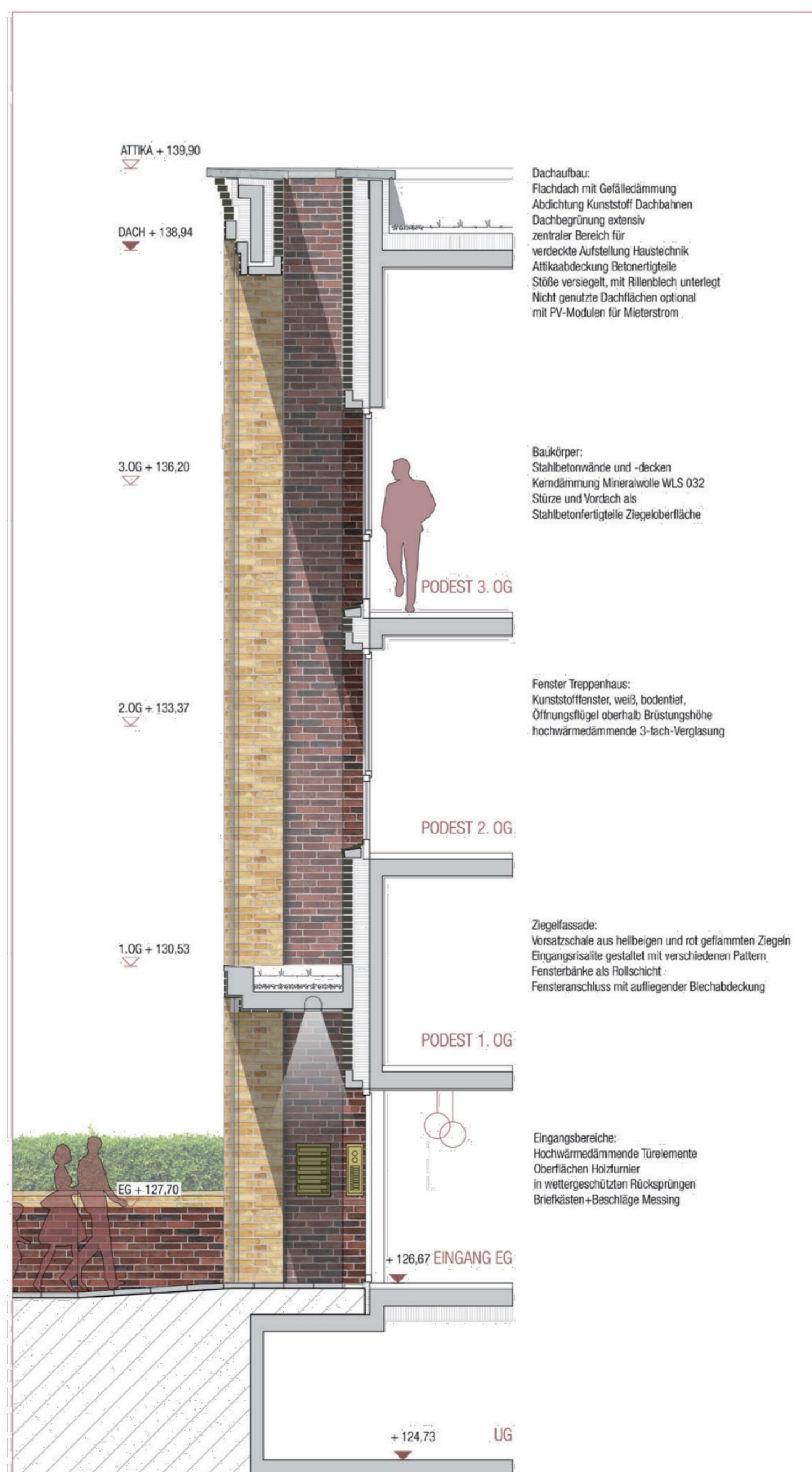
ENGLISCHER VERBAND / PATTERN 3 DUNKEL



ENGLISCHER VERBAND / PATTERN 3 HELL



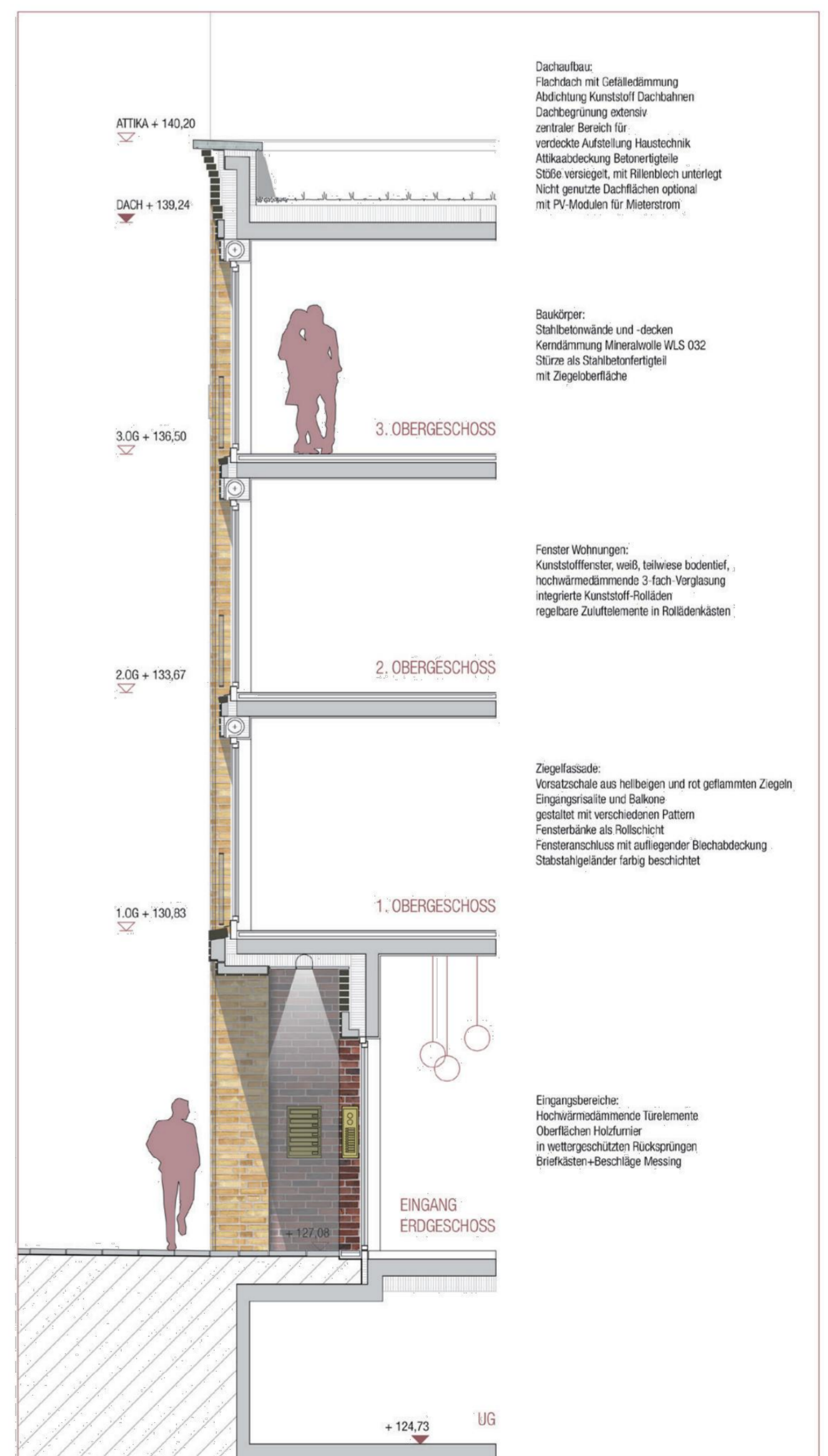
DETAILANSICHT QUARTIERSPLATZ 1:50



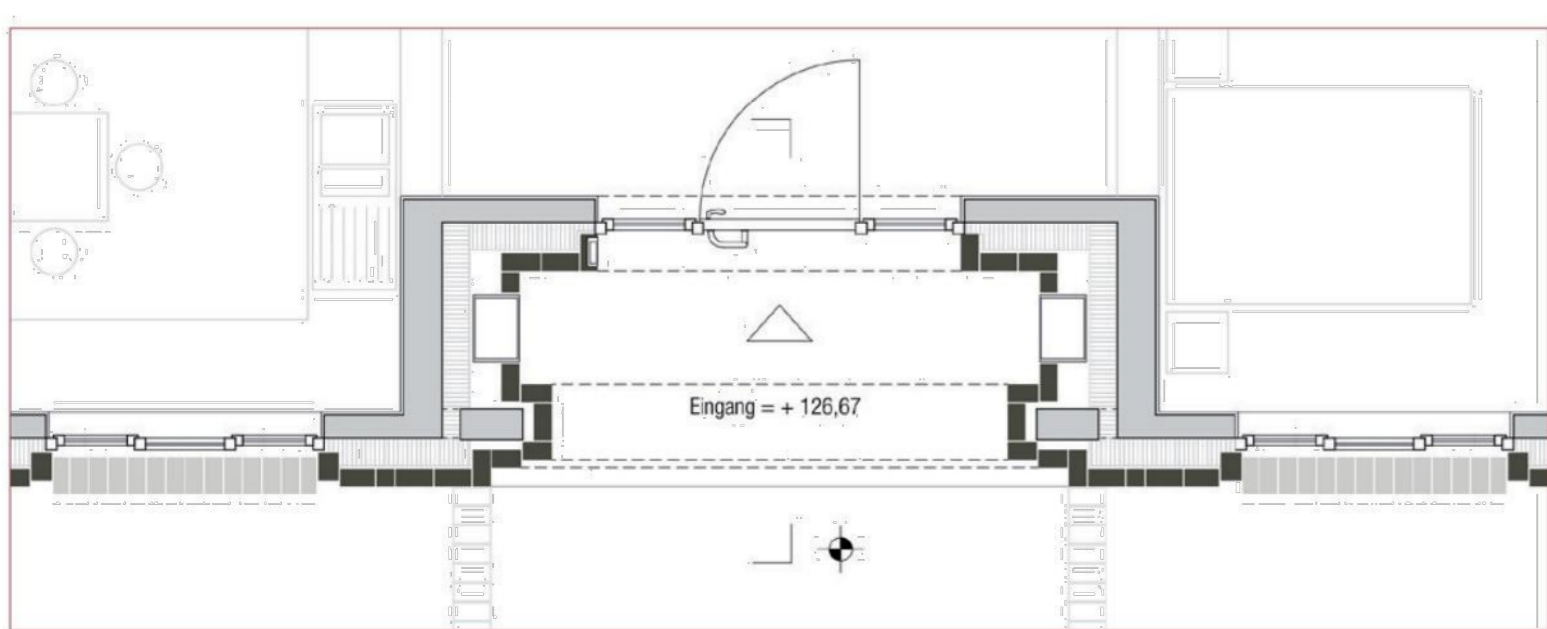
DETAILSCHNITT 1:50



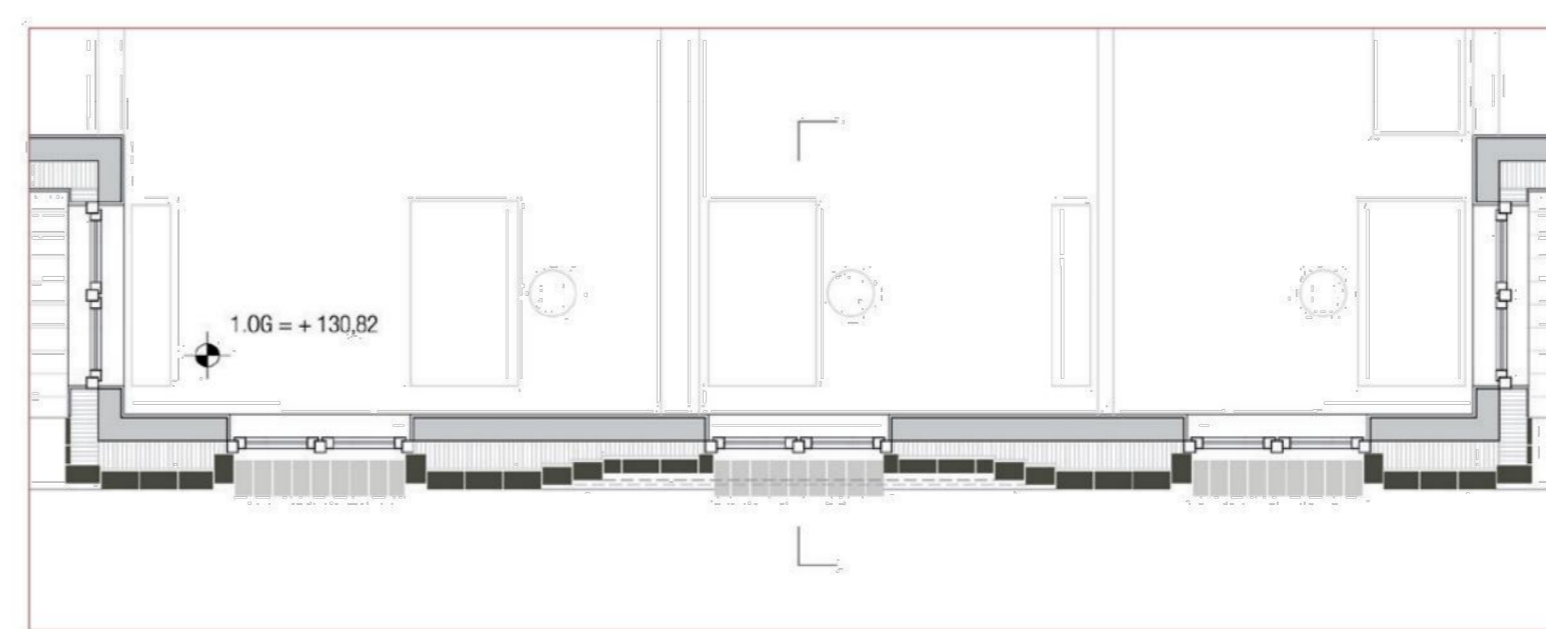
DETAILANSICHT WALTER-HALLSTEIN-STRASSE 1:50



DETAILSCHNITT 1:50



DETAILGRUNDRISS ERDGESCHOSS QUARTIERSPLATZ 1:50



DETAILGRUNDRISS REGELGESCHOSS 1:50